

Rolf Krenzer

Römer-Geschichten für Kinder



Römer-Geschichten für Kinder

Inhaltsverzeichnis:

[Warten auf Crispinus](#)

[Schulanfänger müssen sich allein anziehen können](#)

[Es gibt so viel zu bedenken](#)

[Musst du erst noch mal aufs Klo?](#)

[Der Schulweg](#)

[Angst vor der Schule](#)

[Der erste Schultag](#)

[Ein Tag voller Überraschungen](#)

[Eine Überraschung](#)

[Der Spielzeugladen unter dem Claudius-Äquadukt](#)

[Ein Gespräch unter Brüdern](#)

[Bei Emil zu Hause](#)

[Heiß ersehnter Besuch](#)

[Das Wagenrennen im Circus Maximus](#)

[Wieder Abschied nehmen](#)

[Morgen wird der Vater heimkommen](#)

[Ein Triumphzug durch das Siegestor](#)

[Warten auf den Vater](#)

[Ein Sklavenjunge](#)

[Sigurdus soll ein freier Römer werden](#)

[Alle Wege führen nach Rom](#)

[Ein Haus am Akazienhain](#)

[Zu den Geschichten dieses Buches](#)

Geschichten-Sonderausgabe der Edition SEEBÄR-Musik
Stephen Janetzko als eBook

© 2018 Rolf Krenzer und Verlag Stephen Janetzko,
<http://www.kinderliederhits.de>

Alle Rechte vorbehalten

Einband/Illustration: Mathias Weber

Ergänzende Grafik: Stephen Janetzko

eISBN 978-3-941923-08-9

In gleicher Ausstattung sind von Rolf Krenzer als eBook erschienen:

- Indianer-Geschichten für Kinder, ISBN 978-3-941923-05-8
- Ritter-Geschichten für Kinder, ISBN 978-3-941923-06-5
- Wikinger-Geschichten für Kinder, ISBN 978-3-941923-07-2
- Römer-Geschichten für Kinder, ISBN 978-3-941923-08-9
- Ägypter-Geschichten für Kinder, ISBN 978-3-941923-09-6

Alle Titel der Reihe sind auch als Hörbuch erschienen,
erhältlich z.B. über

www.kinderlieder-und-mehr.de oder als Download.

Warten auf Crispinus

Amandus stand auf dem Balkon und blickte in den Innenhof des Mietshauses hinunter. Es war noch sehr früh am Morgen. Obwohl der Herbst bereits angefangen hatte, schien die Sonne warm vom blauen Himmel herunter. Es würde doch wieder ein heißer Tag werden.

Im Hof standen ein paar Männer zusammen und redeten. Zwei Sklavinnen kamen mit Wasserkrügen, trugen sie quer über den Innenhof und verschwanden dann mit ihnen in dem Bogengang, von dem aus die Treppe nach oben zu den Wohnungen führte.

Amandus wartete sehnsüchtig auf Crispinus. Crispinus, der alte Sklave, hatte ihn heute Morgen geweckt und gerufen: »Heute ist ein ganz besonderer Tag für dich! Dein erster Schultag!«

»Endlich!« Amandus war mit einem Satz von seiner Liege gesprungen.

Amandus war stolz darauf, dass sein Vater diesen schwarzen Crispinus ausgerechnet für ihn bestimmt hatte.

»Am besten gefällt mir dein weißes krauses Haar!«, hatte er einmal gesagt. Crispinus hatte gelacht und gemeint: »Das ist nur so weiß, weil ich so alt geworden bin. Früher war es so schwarz wie bei allen Schwarzen! Und Crispinus heißt ja nichts anderes als Krauskopf. So hat mich dein Großvater bereits genannt, als er mich auf dem Sklavenmarkt am

Hafen gekauft hat.«

Crispinus hatte ganz feuchte Augen bekommen, als er weitererzählt hatte: »Dein Großvater Vitus war ein guter Mann. Besser konnte ich es nicht treffen. Ich durfte sogar heiraten. Ich war auch der Lieblingssklave deines Vaters. Und als dein Vater heiratete, da hat er mich mitgenommen. Und jetzt gehöre ich dir!«

»Du gehörst zu mir!«, hatte Amandus ihn verbessert. »Kannst du dich noch an Afrika erinnern?«, hatte er dann gefragt.

»Natürlich! Ich war ja bereits ein junger Mann, als sie mich mit dem Schiff nach Ostia brachten.«

»Deshalb heißt deine Tochter auch Afra!«, hatte Amandus festgestellt.

Da hatte der alte Sklave ihm lächelnd zugnickt. »Heute gibt es auch ein festliches Frühstück. Nicht wie sonst nur Brot und Käse!«

Schon hatte er sich einen Korb gepackt und war gegangen. Jetzt beugte sich der Junge so weit über den Balkon, wie er nur konnte. Die Männer unten im Hof hatten sich in den Schatten verzogen. Dort standen sie noch und sprachen miteinander. Jetzt flitzten zwei Mädchen über den Hof, spritzten sich kreischend gegenseitig am Brunnen nass und rannten dann prustend und lachend zurück zum Bogengang. Amandus war froh, dass sie diesen großen Balkon hatten. Balkone hatten nur die Wohnungen im zweiten Stock. Ihre war sehr schön und bestand aus vielen Räumen. Aber die Toilette mussten sie sich im Erdgeschoss mit anderen

Mietern teilen. Im Erdgeschoss unter ihnen waren auch die Verkaufsläden. Das Mietshaus war in einem großen Viereck gebaut. In der Mitte war der Hof, und nach allen Seiten gab es die kleinen Läden zur Straße, die alles anboten, was man kaufen wollte. Sie bestanden nur aus einem einzigen Raum ohne Fenster. Ein Vorhang trennte den Laden von der Straße. Viele Händler wohnten und lebten mit ihrer ganzen Familie in ihrem Laden. Wer wohlhabender war, mietete eine Wohnung im dritten oder vierten Stock im selben Mietshaus. Die Wohnungen im dritten und vierten Stock waren kleiner und hatten noch nicht einmal eine Küche. Die Bewohner mussten jeden Tag das Essen von einer Garküche holen oder in ein Gasthaus oder in eine Taverne unten im Haus zum Essen gehen. Ganz oben unter dem flachen Dach war es am engsten. Dort schliefen die Diener und Sklaven. Tagsüber arbeiteten sie in den Wohnungen ihrer Herrschaften.

Mutter sagte immer, dass der Vater diese teure Wohnung nur deshalb hatte mieten können, weil er sich in den beiden letzten Feldzügen besonders ausgezeichnet hatte. Amandus war stolz auf Laetus, seinen Vater. Aber er selbst würde niemals Krieger oder Anführer einer Kohorte werden wollen, nicht einmal ein berühmter Feldherr. Beatus, sein großer Bruder, war nach seiner Schulzeit mit vierzehn Jahren bereits zur Militärschule übergewechselt und wollte einmal Offizier werden wie sein Vater. Von Crispinus war immer noch nichts zu sehen. Bestimmt war er zu Jucunda gelaufen, der Händlerin am Anfang der Hafenstraße, die von Rom zum Hafen Ostia führte. Sie führte ein recht großes Geschäft und

hatte immer das frischeste Obst und die knusprigsten Backwaren. Die Mutter schickte auch die Sklavinnen immer zu Jucunda zum Einkaufen. Bei ihr konnte sie sicher sein, sie packte den Sklavinnen kein vergammeltes Obst und Gemüse unten in den Korb und war stets darauf bedacht, ihre Kunden zufrieden zu stellen.